

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 251.

Freitag, den 8. September.

1843.

### Ein Ausflug auf den Kolm.

(Schluß.)

Auffallend war mir die zerfallene Ummauerung der Bergfläche, die an sehr vielen Stellen noch unverkennbar deutlich daliegt. Die lose über einander gelegenen Steine, wie man sie auf dem Berge gebrochen hat, sind zu beiden Seiten herabgefallen. Besonders auf der West- und Nordseite zeigt sie sich. Die Ecke, die sie hier bildet, steht noch sehr zu Tage. Zwei Stellen sind hier auf der Westseite insbesondere merkwürdig und verdienen, wie der ganze Mauerumfang, einer sorgfältigen Untersuchung. Stampft oder schlägt man hier auf die Mauer, so klingt dieselbe hohl und bebzt unter den Füßen. Ich schlug ein, aber die Zeit war mir zu kurz, tief genug hineinzukommen. War dieser Berg vielleicht befestigt von den vor den verwüstenden Hussiten flüchtigen Bewohnern der Umgegend, oder hatte sie einen anderen Zweck? Die Hussiten hausten hier furchtbar. Sie verbrannten Oschag, Dahlen, Rügeln, Döbeln, Colditz, und am Fuß des Berges gegen Nordwest liegt noch ein sogenanntes wüstes Schloß, dabei die wüste Mark Altenhain und andere. Vielleicht auch ist die Mauer der Ueberrest der Bergbefestigung, hinter welcher das brandenburgische Heer sich gegen die unaufhaltsamen Hussiten aufstellte, ohne jedoch dieselben abzuwarten (s. Günthers Geschichte Sachsens Heft 7, S. 93). Merkwürdig bleiben jene Mauerüberreste jedenfalls.

Auch noch in einer andern Rücksicht verdient der Kolm Beachtung. Er enthält in seinem Gestein, das überall nur leicht mit Erde bedeckt zu Tage steht, solche Schiefersteine, die zu den feinen Schleifsteinen der Feder- und Rasirmesser gebraucht werden. Der Wirth auf dem Berge hat sich einige für seinen Gebrauch zugerichtet. Er zeigte mir dieselben. Sie waren vorzüglich feinkörnig, und verdienen gewiß alle Beachtung.

Erst um zehn Uhr, in der Dunkelheit der Nacht, verließ ich den Berg, wo ich mehre Stunden vergnügt in den Erinnerungen an die Vergangenheit des Vaterlandes zugebracht hatte. Wer ihn besucht, wird sich angenehme Genüsse bereiten. Zu wünschen ist, daß man darauf eine Rundkarte dazu fände, um sich in der weiten Aussicht leicht zurecht zu finden. Beim Herabsteigen umsäufelte uns ein Wind, den man in der Gegend den Bergwind nennt.

### Miscelle.

\* Um Sandsteine fest und undurchdringlich zu machen, läßt Babou solche zwei Tage bei 200° C. trocknen, dann acht Stunden in 200° C. heißen Steinkohlentheer tauchen. Die Steine werden so hart, daß man sie kaum mit dem Hammer zerschlagen kann. Bei Ziegelsteinen ist schon 3 bis 4 stündiges Eintauchen in Theer von 150° C. hinreichend. Wieder eine andere Anwendung des noch nicht genug benutzten Theeres.

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 8. September: **Doctor Wespe**, Lustspiel in 5 Acten von Roderich Benedix. — Ludwig Honau, Herr Roderich Benedix von hier, Verfasser des Stückes, als Gast.

In der hiesigen Stadt: Steuer-Einnahme sollen künftigen 9. Sept. d. J. Vormittags von 9 Uhr an die ältern Scripturen aus der vormaligen Personensteuer-Einnahme an Hauszetteln und dergl., so wie eine ziemliche Anzahl Pappdeckel, gegen sofortige Bezahlung im 14 Thalersfuße, an den Meistbietenden in einzelnen Partien verkauft werden. Kauflustige wollen sich daher zu gedachter Zeit daselbst einfinden. Leipzig, am 26. August 1843.

Stadt-Steuer-Einnahme daselbst.

Heute und folgende Tage Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

**Versteigerung von Steingutwaaren:**  
Ritterstrasse No. 43, parterre.

### Freiwillige Versteigerung.

Am dreizehnten Septbr. d. J. Vormittags 11 Uhr soll das sub Nr. 263 an der Mittelstraße hier gelegene, zweimal übersezte neue Haus nebst Seitengebäude und sonstigem Zubehör unter den bei mir ausliegenden Bedingungen durch mich versteigert werden. Der Termin wird Ritterstraße, Stadt Malmedy, 2 Treppen hoch, abgehalten.

Leipzig, am 26. August 1843.

Notar D. **Hochmuth**, Halle'sche Straße Nr. 4.

### Bekanntmachung.

Die für heute angekündigte Subhastation der Altgemeinde zu Reudnitz wird bis auf Weiteres hiermit aufgehoben.

Die Altgemeinde daselbst.

### Geschmackvoll! Wichtig! Billig!

ist für 2 1/2 Rgr. den Monat Sept. über die große Eisenbahn als Wochenblatt im beliebten Volkston zu haben in der Journal-Wirthschaft von **Dederich**, Petersstraße Nr. 40.

Um zur Michaelismesse mit ganz frisch angefertigter Waare aufzuwarten, will ich meine jetzigen Borräthe von **Damenputz** zu ganz niedrigen Preisen ausverkaufen; es sind vorzüglich eine Partie hübsche Hauben dabei. Der Wohlgevoheit eines schätzbaren Publicums empfiehlt sich damit

**Sophie Tränkner**, Petersstraße neben St. Wien.

Von den so beliebten **Libertas**-Cigaretten empfangen wir wieder neue Zusendungen, und können sie allen Freunden dieses gesuchten Artikels bestens empfehlen.

**Schuchard & Planig.**

Verkauf. Es sollen eine Partie ausrangirte Modeartikel um vor der Messe das Lager damit zu räumen, zu den billigsten Preisen ausverkauft werden durch das Putz- und Modegeschäft von **Emilie Steifinger**, Burgstraße Nr. 5.